

Ersch. tägl. Morg 7 Uhr. Inserate  
werden bis Abends 6, Sonnt.  
bis Mittags 12 Uhr angenom-  
men in der Expedition:  
Marienstraße 13.

Abonnement vierteljährl. 20 Rgr.  
bei unentgeltlicher Lieferung in's  
Haus. Durch die R. Post viertel-  
jährlich 22 Rgr. Einzelne Num-  
mern 1 Rgr.

# Dresdener Nachrichten

## Tageblatt

### für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

No. 222.

Montag, den 10. August 1863.

Anzeigen i. dies. Blatte, das zur Zeit in 7800 Exempl.  
erscheint. Finden eine erfolgreiche Verbreitung

Dresden, den 10. August.

— Vom schönsten Wetter begünstigt, in wohlthrauter Abendstunde fand vorgestern Abend zu Laubegast die Serenade statt, welche von dem hiesigen allgemeinen Männergesangsverein Sr. Excellenz dem Herrn Staatsminister v. Beust zugebracht war. Eine unabsehbare Menschenmasse hatte sich an jenem Abend am Elbufer und auf der Terrasse versammelt, um das vom Vorstand sinnig geschmückte Schiff zu schauen, um dessen Mast sich die Fahnen der einzelnen Gesangsvereine gruppirte, während oben die große mit den deutschen Farben geschmückte Tricolore flatterte. Ringsum bunte Ballons, wehende Wimpel, welche über den Häuptern von 200 Sängern flatterten, denen sich eine große Zahl theilnehmender Gäste angeschlossen. Das Festschiff, ein Schlepsschiff von einem Dampfer gezogen, setzte sich um 7 Uhr in Bewegung und ein Hurrah von Seiten der Menschenmenge am Ufer erkobte, das vom Schiffe aus ein harmonisches Echo fand. So ging es fort auf dem prächtigen Elbstrom bis Laubegast, während von beiden Seiten des Stromes noch mancher Gruß, manch' Tücherschwenken von schöner Frauenhand sichtbar wurde. Schon hatte sich Dämmerung und Dunkel auf die Flur gelegt, als man in Laubegast ankam, wo der Minister auf seiner Sommer Villa verweilte. Voran das Bohle'sche Musikchor und die flatternden Fahnen, bewegte sich unter Fackellicht der Zug nach der Villa, während dessen das Sängerschiff und die mit Gästen nachgefolgte Blasewitzer Dampfschiff mit wahrhaft glänzender Beleuchtung und Illumination versehen worden waren. Als die Sänger an der Villa angekommen, ergriff der Herr Hofkapellmeister Krebs den Dirigentenstab und mächtig eibrauste Mendelssohn's „Festgesang an die Künstler“ durch die Stille der Nacht. Als dies geendet unter grandioser Wirkung, erklang unter Leitung des Herrn Cantor J. G. Müller ein von ihm componirtes Abendlied, welches durch schönen Vortrag gehoben, einen gleichen Eindruck ausübte. Herr D. Lindner, von der Gesellschaft als Redner erwählt, ergriff jetzt das Wort und gab in trefflicher Rede ein Bild des Sängerebens im Zusammenhange mit dem Staatsbürgerthum, die Verschmelzung des Idealen der Gesangkunst mit den Gefühlen für das deutsche Vaterland. Wir hoffen diese Rede noch ausführlicher geben zu können. Von Seiten sämmtlicher Sänger folgte am Schluß dieser Rede Sr. Excellenz dem Herrn Staatsminister Freiherrn v. Beust ein harmonisches Hoch. Der Herr Staatsminister, welcher den Balkon betreten und sichtbar freudig von dieser Ovation überrascht war, fühlte sich veranlaßt, das Wort zu ergreifen und mit beredtem Munde an des Redners Worte anknüpfend, ein anziehendes Bild zu geben von der Aehnlichkeit der hohen und tiefen Stimmführung des Männergesanges mit dem harmonischen Zusammenleben im Staate. Auch diese Worte werden wir morgen im engern Zusammenhange wiedergeben können. Erregt von den Wogen der Freude hob sich jede Sängerbrust und willig folgte Jeder der Einladung des Herrn Ministers: Eintritt zu nehmen in die das Haus umgebenden großen-Gartenräume. Unter Annahme freundlich gebotener Be-

wirhung erlangen im Laufe einer höchst frohen Stunde von Seiten der Sänger noch einige Lieder. Außer der Familie Sr. Excellenz waren noch mehrere der in Dresden residirenden fremden Gesandten anwesend, die im Verein mit dem gastlichen Hausherrn in liebenswürdigster Weise mit den Sängern verkehrten. Ja, Sr. Excellenz brachte selbst noch in der freudigen Stimmung den auswärtigen Turnern ein kräftiges „Gut Heil!“ — Wenn es schon früher in Laubegast hieß: „das ganze Dorf versammelt sich“ so war dieß noch mehr bei der Abfahrt der Fall, wo Hunderte zur Begleitung nebenher liefen. Wer zählt die freudigen Hochs, als das Schiff vom Ufer abstieß. Echo bebend hallten sie in die Nacht hinein und die Sängerschiff zu Wasser wurde noch an vielen Orten wo das Schiff vorbeiströmte freudig begrüßt, ganz besonders auf den Strecken, wo die prächtigen Schloßer liegen, die in Buntfeuer erglänzten und ein herrliches Nachtbild gewährten. Gegen Mitternacht landete man am Linder'schen Bad, dessen Räume noch so manchen der Sänger aufnahmen und sich zum Schluß ein frohes Rundbunt entwickelte, das durch Weltgesänge noch seine Würze fand. So endete das Fest, welches noch lange in der Erinnerung Aller fortleben wird, welche so glücklich waren, ihm seine Theilnahme zu zollen.

— Von einem Prager Turner erhalten wir im Namen mehrerer seiner Landsleute folgende Zuschrift: „Hochgeehrte Redaction! Man hat auch hier in Dresden alles Mögliche gethan, unsern Aufenthalt angenehm und festlich zu machen. Die Tage in Dresden waren eine würdige Fortsetzung der Leipziger Feier. Wir sind dankbar dafür! Wollen Sie wohl die Güte haben, in Ihrem allseitig geliesenen Blatte Ihren Mitbürgern diesen unsern Dank auszusprechen? Die auf dem Waldschloßchen, der Terrasse und in Herrn Helbig's glänzendem Etablissement verlebten Stunden werden für alle über Dresden heimkehrenden Turner eine dankbare Erinnerung bleiben! Leider waren wir vorgestern nur eine kleine Schaar, die zufällig auf dem Schiller'schloßchen sich zusammenfand. Aber auch dort haben wir wahre Freude, wahren Kunstgenuß gefunden. Wir hörten ein Concert von der Capelle des Herrn Musikdirector Berndt, wenn wir nicht irren, vom 3. Infanterieregiment. Seine Leistungen sind den besten hier gehörten vollständig gleichzustellen. Er hat uns einen wirklich genüßreichen Abend bereitet, also auch ihm unsern Dank. Gut Heil! Dresden. Zum Sängerefest sehen wir uns wieder!“

— Am Sonnabend Nachmittag gegen 3 Uhr erkrankte in der Nähe des Dampfschiffanlegungsplatzes an der Appareille ein 10-12jähriger Knabe, Sohn des Maurer P. auf der Neuegasse, dem selben Tages schon ein Kind durch tödtliche Krankheit entzogen wurde. Jeder Versuch, den Ertrinkenden zu retten, war vergeblich, da er vom Strome unter ein Schiff gerissen wurde.

— Das bei C. C. Meinhold & Söhne erscheinende deutsche Unterhaltungsblatt: „Die Heimath“ enthält in seiner neuesten Nummer 33: Die stille Gundel. Erzählung von Fr. Lubojanik.

(Fortsetzung.) Bilder aus der deutschen Geschichte (Adolph von Nassau und Albrecht von Habsburg). Mit Illustration. Vom Basse Lueg nach Gastein. Ein Stück Alpenreise (Schluß). Das Turnfest in Leipzig. Der deutsche Monat in Feld und Wald, in Hof und Haus (der August). Von Berthold Sigismund. Für Haus und Wirthschaft Von M. Bauer. Aus allen Ecken und Enden. (Unter einem gerechten Regenten Wie gesprochen wird. Ein Mittel gegen die Kartoffelkrankheit)

— Während des Turnfestes in Leipzig war in der Reichsstraße als Decoration Arndts und Jahns Büsten ausgestellt, darunter folgender Vers:

Gut Heil! du deutsche Turnerschaar!  
 Schau auf! das war ein kernig Paar!  
 Das blieb in schweren Zeiten echt.  
 Im Kampf für gutes deutsches Recht  
 Drang es dem Frevler bis ins Mark,  
 Und läßt war Deutschland eich, starr,  
 Wenn jeder deutsche Mann gethan,  
 Was Vater Arndt, was Vater Jahn.

Ferner brachte ein Turner im Tageblatte folgende herzliche Abschiedsverse:

Schöne Lippsia „Gut Heil!“  
 Unvergesslich  
 Unersticklich  
 Einzig, herrlich stehst du da,  
 Wackre, schöne Lippsia!  
 Liebe lächelnd  
 Wonnesächelnd  
 Wie, st du uns in deinem Schoos.  
 Du, so deutsch bewußt und groß!  
 Hät' ich Schwingen,  
 Könnt' ich singen.  
 Säng' ich heut' mein schönstes Lied,  
 Säng' ich's dir, bevor ich schied!  
 Kleine Gabe,  
 Die ich habe,  
 Nimm sie hin zum Dank und Gruß,  
 Weil ich endlich scheiden muß!  
 Nimm sie hin zur Abschiedsstunde,  
 Nimm sie aus dem Turnerbunde,  
 Nimm sie, wie sie kommt in Eu' —!

— Nach einer veröffentlichten Bekanntmachung der landwirthschaftlichen Kreisvereine im Erzgebirge und im Voigtlande findet am 21. und 22. September d. Js. in Zwickau eine Ausstellung von landwirthschaftlichen Thieren, land- und forstwirthschaftlichen Producten, Fabrikaten, Maschinen und Werkzeugen aller Art statt. Dem Programme entnehmen wir Folgendes: Die Hauptausstellung findet an den gedachten Tagen auf dem Schießplatze in Zwickau statt, die Pflanzenausstellung wird bereits am 20. September eröffnet. Mit der Ausstellung wird verbunden: eine Prämien-Ertheilung für ausgezeichnete Ausstellungsgegenstände, eine Prüfung von landwirthschaftlichen Maschinen und Werkzeugen und eine Auction von Ausstellungsgegenständen. Die Prämien bestehen in silbernen Preismedaillen, silbernen Ehrenbechern und Ehrendiplomen. Leblose Ausstellungsgegenstände sind bis spätestens den 31. August, Thiere bis spä-

testens den 7. Septbr. d. J. bei dem Localcomitee in Zwickau anzumelden. Leblose Gegenstände müssen bis zum Abend des 19. September, Thiere dagegen bis zum 21. September früh 8 Uhr auf dem Ausstellungsplatze aufgebracht sein. Das Eintrittsgeld beträgt bei der Hauptausstellung 2 Neugroschen, bei der Pflanzenausstellung 1 Neugroschen. Aussteller und Comiteemitglieder können nur für die Person gültige Eintrittskarten für die ganze Dauer der Ausstellung mit 10 Neugroschen lösen, nur die Viehwärter sind vom Eintrittsgelde befreit. Wünsche, Anträge oder Beschwerden vor, während oder nach der Ausstellung sind beim Directorial-Comitee anzubringen.

— Ein, wenn auch schon bejahrter, doch noch recht muthiger Herr, der Hofbraumeister Hauße sen., hielt am verfloffenen Freitage die wildgewordenen Pferde eines mit Thierhäuten beladenen Eisenbahnrollwagens beim Leipziger Bahnhof auf und brachte die Durchgeher zum Stehen, indem er kräftig in ihre Zügel griff. Der Wagen hatte schon die Hinterräder verloren.

— Der auf der Flemmingstraße wohnende Schänkwirth Herr Günzel ersucht uns, um fatalen Mißverständnissen zu begegnen, um die Mittheilung, daß der gestern erwähnte, sein Leben durch Erhängen beendigte frühere Schänkwirth G. (Geißler) vor längerer Zeit am Schützenplatze etablirt war.

Daß manche Gewerbetreibende auf keinen grünen Zweig kommen, wie man zu sagen pflegt, darf oft nicht Wunder nehmen, denn sie verschmerzen sich die beste Kundschaft durch unsolide und unpünktliche Bedienung selbst, womit sich zuweilen noch Rohheit und Brutalität paaren. Verfasser dieses kennt z. B. einen altergrauen Tischler. Trägt man diesem eine Arbeit auf, so verlangt er vornweg mindestens  $\frac{2}{3}$  des vereinbarten Preises als Vorschuß, angeblich um Holz kaufen zu können. Mit äußerster Unternützigkeit weiß er durch Schilderung seiner Armuth anfänglich das Herz des arglosen Bestellers zu rühren, und sich den Vorschuß zu erheucheln. Hat er ihn jedoch in Händen, so denkt er nicht mehr daran, sein gegebenes Versprechen zu erfüllen, und bringt er nach wiederholten ernstlichen Mahnungen die Arbeit endlich, so ist sie lächerlich und anders ausgeführt, als bestellt. Weigert man sich aber, sie solchergestalt anzunehmen, so verwandelt sich seine fast hündische Unternützigkeit urplötzlich in die maßloseste Rohheit, und er sucht durch brutales Brüllen und Scandalmachen seinen Zweck zu erreichen, nämlich einzuschüchtern und dadurch mehr Bezahlung zu erlangen, als vornweg vereinbart war. Wer nun solcher Brutalität nicht energisch zu begegnen vermag, ist der Geprüllte oder hat zum Dank für seine Gutmüthigkeit wenigstens die Unannehmlichkeit eines ärgerlichen Scandals. Wie schädlich aber ein solches Subject für den Credit anderer unbemittelter, aber zuverlässiger Gewerbetreibender ist, läßt sich leicht erathen, und es wäre im Interesse der Volkswohlfahrt wünschenswerth, daß vor dergleichen öffentlich gewarnt würde.

Ein Bewohner der Forststraße.

## Die Conditorei von Hugo Surber,

Moritz-Allee Nr. 2,

empfiehlt in reichster Auswahl Kuchen, Theebäckwerk, feine Desserts, in- und ausländische Weine, sowie auch andere kalte und warme Getränke zur geneigten Beachtung — Bestellungen auf Torten, Aufsätze, Eise, Crèmes etc. werden auf's Prompteste ausgeführt.

**Polster-Möbel-Gestelle,** als Canapeusen, Sophas, Fauteuils und Rirschbaum (polirt) sind stets in Auswahl vorrätzig zu haben bei  
**Eduard Grundmann, Tischler und Stuhlfabrikant,**  
 am See 40.

## Trebern,

täglich frisch, verkauft in den Frühstunden von 7—9 Uhr  
 Waldschlößchen, den 8 August 1863. Die Verwaltung.

### Königliches Hoftheater.

Montag, den 10. August:  
 Ein Sommernachtstraum. Dramatisches Märchen in 3 Akten von Schlegel — Unter Mitwirkung der Herren Maximilian, Wilhelm, Detmer, Robert, Weiß, Reister, Herbold, Räder, Jauner, Böhme, Warchion, der Damen Böhn, Ulrich, Langenhau, Conradi, Quanter, Gutschand, Alvelin, Reiß.  
 Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Ende 10 $\frac{1}{2}$  Uhr.  
 Dienstag: Geschlossen.

### Zweites Theater.

Im königlich großen Garten.  
 Montag, den 10. August:  
 Gute Nacht, Hanschen! Histor. Original-Lustspiel in 5 Aufzügen von A. Müller.  
 Anfang 6 Uhr. Ende 8 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Pianoforte sind in Auswahl zu verkaufen und zu verleihen: Schöffergasse Nr. 21 erste Etage.



# Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Von Dienstag den 11. August an treten in unserem Fahrplane folgende Veränderungen ein:

- A. Stromauf bei Fahrt Nr. 6:**  
 Von Dresden Nachm. 1 Uhr bis Rathen (anstatt nach Königstein).  
 " Stromab bei den Abendfahrten Nr. 19 und 20:  
 Von Herrnskretschchen Nachm. 4½ (anstatt 6 Uhr) } nach Dresden.  
 " Schandau " 5½ ( " 6½ " ) }  
 Von Rathen Nachm. 5½ und 6½, von Wehlen 5½ und 6½, von Pirna 6 und 7 Uhr nach Dresden.
- B. Stromab bei Fahrt Nr. 22:**  
 Von Dresden Vorm. 10 Uhr bis Meissen (anstatt nach Riesa).  
 " Stromauf bei Fahrt Nr. 28 (anstatt Nachm. 3½ von Riesa):  
 Von Meissen Nachm. 5½ (anstatt 6½) und von Kößschenbroda Ab. 6½ (anstatt 7½) nach Dresden.

Alle übrigen planmäßigen Fahrten wie bisher.

Dresden, den 8. August 1863.

Die Direction.

## Die allgemeine Renten-, Kapital- und Lebensversicherungsbank „Teutonia“ in Leipzig

übernimmt die Versicherung von Leibrenten mit unmittelbarem Genuss, und bietet somit Jedem Gelegenheit, der ihr ein Kapital einzahlt, das zwar bei eintretendem Tode nicht zurückgezahlt wird, aus seinem Gelde, so lange er lebt, den größtmöglichen Nutzen zu ziehen.

Wer ihr z. B. ein Capital von 1000 Thlr. übergiebt

in einem Alter von 51 Jahren, erhält dafür jährlich	81 Thlr.
" " " " 54 " " " "	86 " "
" " " " 57 " " " "	92 " "
" " " " 60 " " " "	99 " "
" " " " 63 " " " "	108 " "
" " " " 66 " " " "	120 " "
" " " " 69 " " " "	134 " "
" " " " 72 " " " "	152 " "

bis zu seinem Tode ausgezahlt, bei noch höherem Alter steigt die Rente sogar bis über 25 Procent.

Zu Vermittelung solcher, wie aller anderen Arten von Versicherungen halten sich die Unterzeichneten bestens empfohlen und sind dieselben gern bereit, jede gewünschte Auskunft zu ertheilen, sowie Statuten, Prospekte, Anmeldebücher u. unentgeltlich verabsorgen zu lassen.

General-Agentur von **Sommer & Seupke**,  
 Hauptstraße Nr. 29.  
 Agentur von **Ernst Winzer**,  
 Schloßstraße Nr. 7.

## Heute Montag Grosses Vogelschiessen & Tanz- vergnügen in Räcknitz,

wobei Potage mit Huhn und andere gute Speisen und Getränke zu haben sind.  
 Um recht zahlreichen Besuch bittet  
**Wehner.**

Meine unter heutigem dato übernommene  
**Restaurations**,  
 Bürgerwiesenstrasse Nr. 10 parterre,  
 verbunden mit schönem Billard und angenehmem Garten-Aufenthalt u., empfehle einem geehrten Publikum zur freundlichen Berücksichtigung. Durch aufmerksame Bedienung, gute Speisen und Getränke werde ich mir die Zufriedenheit der mich beehrenden Gäste zu bewahren suchen.  
 Achtungsvoll zeichne  
**J. A. Saffmann**, Bürgerwiesenstrasse 10 part.

Leçons particulières de Français — Conversation récréative — Littérature — Correction grammaticale — Correspondence etc. enseignées par un maître expert d'après une méthode rationnelle, prompte, facile et d'un succès reconnu qui répondra pleinement à toutes les exigences. Honoraire modeste. S'adresser Schloßstrasse Nr. 19 au 4ième, à la disposition de 8 à 9, de midi à 2h.

### Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Frn. M. S. Gräfe in St. Petersburg. — Eine Tochter: Frn. M. Herrmann in Leipzig.  
 Verlobt: Hr. Kaufmann L. Quast aus Pöhlitz bei Arnburg mit Fr. L. Schneider in Weitz.  
 Verheiratet: Hr. Past. Roskrop mit Frau verw. gewesene Past. Waiber geb. Fischer in Glasbütte. Hr. Lehrer A. Weichelt mit Fr. S. Krenzel in Roswein. Hr. L. Jacus mit Frau C. verw. gewesene Kammerer geb. Roskrop in Hamburg.  
 Hr. F. Baumfelder mit Fr. C. Skrimstire in Thorpe b. Peterborough in England.  
 Gestorben: Fr. Theresie Schubert in Pirna. Hr. G. A. Dehler in Borna. Frn. L. Jordans Sohn Gustav in Teitschen. Hr. D. u. Vice-Director J. G. A. Lochmann in Sulza. Hr. C. W. Gerhard in Grimmschau. Frau Th. A. Jacobowiska geb. Wehring in Dresden. Hr. Ed. Große das. Hr. F. G. Voigt.

**Geschäftsöffnung.**  
 Am heutigen Tage eröffnete ich Wilsdrufferstrasse Nr. 42 einen  
**Detail-Verkauf** von  
**Cigarren und Tabaken,**  
 welchen ich einer geneigten Berücksichtigung bestens empfohlen halte.  
 Dresden, den 10. August 1863.  
**Louis Heberlein,**  
 Wilsdrufferstrasse Nr. 42.

Zwei Glasergesellen, welche im Rahmenmachen geübt sind, werden gesucht, guter Verdienst und ausdauernde Arbeit wird zugesichert. Zu erfragen beim Glasermeister Scriban, kleine Meißnergasse.

Zwei Gewölbe sind von dato zu vermieten: Bürgerwiese Nr. 3.

**Lincke'sches Bad.**  
 Heute Montag den 10 August  
**grosses Vogelschiessen,**

wobei  
**grosses Concert**  
 vom Musikchor der Brigade Kronprinz unter Leitung des Herrn  
 Musikdirector L. Pohle und dem Musikchor des Herrn Musik-  
 director Friedrich Laade.

**Abends große brillante Illumination.**

Anfang des Concerts 4 Uhr. Ende 11 Uhr. Entree 3 Ngr.  
 Alles Nähere die Anschlagetettel **A. Henne.**

**Lincke'sches Bad.**

Zu dem Montaa den 10. und Dienstag den 11. August stattfindenden

**grossen Vogelschiessen**

findet an beiden Tagen von Nachmittags 4 Uhr bis Abends 11 Uhr **grosses Concert** vom Musikchor der Brigade Kronprinz unter Leitung des Herrn Dir. Pohle und dem Musikchor des Herrn Dir. Laade statt. **Montag: brillante Illumination, Dienstag: Feuerwerk.** Zugleich zeige ich ergebenst an, daß täglich Mittag 1 Uhr **table d'hote** und zu jeder Tageszeit **à la carte** gespeist wird. Hochachtungsvoll **A. Henne.**

**Nur noch kurze Zeit im Gewandhaus, 1. Et.,**

heute Montag, den 10. August,  
 sowie täglich von Vormittags 11 bis Abends

**Vorzeigung nur für Herren**  
 des grossen

**Anatomischen Museums**

aus Stockholm. Entree 5 Ngr.

**Grosse Wirthschaft des k. grossen Gartens.**

**Heute Sinfonie-Concert** vom Witting'schen Musikchor.

**Sinfonie G-dur von Haydn.**  
 Anfang 4 Uhr. Entree 2½ Ngr. **Lippmann.**

**Dreßig'sche Singakademie.**

Mit Ende dieser Woche wird die sehr umfangreiche Reparatur unseres Pianos beendet sein, weshalb die regelmäßigen Uebungen unter Leitung des Herrn Musik-Director Reichel bestimmt am Montage den 17. c. beginnen werden. Wir knüpfen an diese frühzeitige Benachrichtigung zugleich auch den lebhaftesten Wunsch, nach so langer Ruhe nunmehr gleich beim Beginne alle geehrten Mitglieder möglichst ohne Ausbrotte wieder versammelt zu sehen. **D. B.**

**A. Belvedere d. Brühl'schen Terrasse.**

**Concert** von Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Puffholdt  
 Anfang 6 Uhr. Entree 2½ Ngr. **J. G. Marschner.**

**Montag** Heute von 7 bis 9 Uhr freier Tanzverein auf dem **Gebirg'schen Garten**

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich auf hiesiger Christianstraße Nr 14 mich als **Fleischer** etablirt und ein

**Fleisch- und Wurst-Waaren-Geschäft**

selbst eröffnet habe. Mit einer Auswahl von frischem reinen Fleisch und allerhand schmackhaften Wurst-Waaren werde ich jederzeit zu Diensten stehen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

**Friedrich Klemm,** Christianstraße 14.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Neßsch u. Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

**Sofort zu verkaufen**

ist ein **Victualienhandel** mit sämtlichem Inventar, im sogenannten englischen Viertel gelegen. **Preis 200 Thlr.** Näheres im Central-Logis-Nachweisungs-Bureau, gr. Kirchgasse 4, 1.

Das allein rühmlichst bewährte  
**Mittel gegen Wanzen**

ist in bekannter Güte wieder zu haben und empfiehlt solches à Flasche 2½ Ngr. ohne weitere Anpreisung

**G. Wehnert, Dresden, Wallstr. 12pt.**

**Jagd-Verpachtung.**

Ein sehr geschontes Revier in der Nähe von Dresden ist wegen Abreise auf 3 Jahr sofort zu überlassen. Näheres in der Expedition d. Bl.

**Neue Liegnitzer prima Speisefartoffeln**

in blau und weiß von vorzüglicher Güte sind stets billig zu haben: Neuegasse 16b parterre

**Sturzverkauf.**

Zwei Beintheu Ruge von Edle Krone Fundgrube sind billig zu verkaufen. Näheres Kreuzstraße 2, im Schuhmachergewölbe.

Eine vergoldete Rahmenuhr, vorzügliches Werk, 8 Tage gehend, wird verkauft Reibalsstraße 30. 4.

**5 Thaler**

werden als Da-Lohn von einer rechtlichen Wittwe auf kurze Zeit zu leihen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

**Guitar-, Schlag- und Streich-Zither-Unterricht**

wird nach leichtfaßlicher Methode gegen Honorar à Stunde 7 Ngr. 5 Pf. bis 15 Ngr gründlich ertheilt Altmarkt 11, 4. Et.

Zwei grüne Tuchbeutel, mit Gold besetzt, sind gefunden worden und abzuholen: am Dohnaplatz 14 I.

**Eine Wein-Kuffe,**

gut im Stande, ist billig zu verkaufen. Näheres Dvergraben Nr. 9 bei **Böttcher Müller.**

**Gesellschaft Eintracht.**

**Zweite Sommerpartie.**

Abfahrt Dienstag den 11 d. M. Dampfschiff nach der Bastei früh 8 Uhr. Jedes an der Partie theilnehmende Mitglied hat sich bis heute **Abend 8 Uhr** bei Herrn **Hausstein, Elbbera Nr 19,** zu melden **D. B.**

Um allen Ansfindungen zu begegnen, mag sich Jedermann von der Güte der Liegnitzer Speisefartoffeln selbst überzeugen.

**W. Schulze,** Neuegasse 16b pt

**Berichtigung.**

In der letzten Nummer über eingegangene Gaben für die vom **Borrmann** soll es heißen: Richter, G b Nr 1 Edle

Esch. tag werden die Mitt men

No.

Landesa v Bün ärztliche cinalrat

schen 9. Augu Friedric

Wochen Schmäf son und gen Bel genomm

Koch ne Herrn nif: „E habe, n bern, di Theilne Genugt Sr. M Ansicht Festes k zend be habe ich kenne n guft 18

Bitteru kann, in losen S twelcher aufstellte sehte. 10 Uhr selbst, mit nach mit dem Bahnhof ihm auf auf dem um von die Locke Fehltritt beide F und tre Auf sel Bahn n